

Wege in die Wissenschaft



Frühe Eigenständigkeit,
Verlässliche Perspektive,
Gute Rahmenbedingungen.



Die ganze Republik diskutiert derzeit über Perspektiven junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Auch wir in Baden-Württemberg tun das. Seit Sommersemester 2015 besuche ich alle Universitätsstandorte, um mich über die individuellen Herausforderungen vor Ort zu informieren.

Eine der wichtigsten Erkenntnisse, die ich aus dem ersten Teil dieser Universitätstour mitgenommen habe: Das Leben in der Wissenschaft ist ein besonderes. Die Neugier ist es, die Menschen in die Wissenschaft treibt und die ein wichtiger Motor für Innovationen und neue Erkenntnisse ist. Und die Freiräume sind es, die es geben muss, um dieser Neugier nachgehen zu können.

Wir wollen gerade jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglichen, ihrer Neugier nachzugehen, etwas zu wagen und Wissenschaft zu leben. Deshalb setzen wir auf frühe Eigenständigkeit und die notwendige Verlässlichkeit, um früh eigenen Fragen und Projekten nachgehen zu können.

Wir tun dies mit der Stärkung der Juniorprofessur mit verlässlichem Tenure Track, mit längeren Vertragslaufzeiten und mit mehr Transparenz und fairen Arbeitsverhältnissen.

Theresia Bauer

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Frühe Eigenständigkeit

DIE NEUGIER IST DER ANTRIEB IN DER WISSENSCHAFT

– sie braucht Freiräume, um sich entfalten zu können. Frühe Eigenständigkeit ermöglicht jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, eigene Wege in Forschung und Lehre zu gehen.



TRANSPARENZ DURCH ZWISCHENEVALUATION

Die Anforderungen an Forschung, Lehre und Selbstverwaltung für eine anschließende W3-Professur werden bereits zu Beginn der W1-Professur festgelegt. Die Zwischenevaluation gibt eine Orientierung über die weiteren Chancen.

DIE JUNIORPROFESSUR MIT TENURE TRACK

ist ein entscheidendes Instrument, um diese frühe Eigenständigkeit zu ermöglichen und eine verlässliche Perspektive zu bieten. Die Zahl von 93 besetzten Juniorprofessuren – 40 mit Tenure Track – im Jahr 2015 wollen wir signifikant erhöhen.

LEISTUNGSZULAGEN UND FORSCHUNGSFÖRDERUNG SCHON MIT MITTE 30

Baden-Württemberg ist eines von zwei Ländern, die das Grundgehalt für die W1-Professur im Rahmen der W-Besoldungsreform erhöht haben. Zudem sind Leistungszulagen bis zur Höhe des neuen Grundgehalts von 4.514 Euro möglich. Die Forschung unterstützen wir durch ein exklusives Förderprogramm.

Verlässliche Perspektive



VERBINDLICHER TENURE TRACK

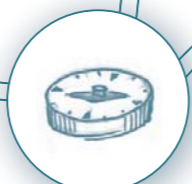
Wer die Qualitätsstandards erfüllt, erhält im Anschluss an die Juniorprofessur eine W3-Professur auf Lebenszeit. Baden-Württemberg hat damit als erstes Land die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zu den „Karrierezielen und -wegen an Universitäten“ umgesetzt.

HAUSHALTSRECHTLICHE FLEXIBILITÄT: VERSPROCHEN IST VERSPROCHEN!

Die W3-Lebenszeitprofessur bleibt auch dann gesichert, wenn die Zeit bis zum Freiwerden der regulären W3-Stelle überbrückt werden muss! Baden-Württemberg stellt dafür zusätzliche W3-Kapazitäten zur Verfügung.

GERECHTER EINSTIEG

Juniorprofessuren haben sich als erfolgreiches Instrument bewährt, um mehr Frauen für die Wissenschaft zu gewinnen. Fast 40% der W1-Stellen sind mit Professorinnen besetzt.



Wissenschaft leben



BERUFUNG WISSENSCHAFT

Wissenschaft ist für die meisten eine Berufung und lässt sich oft schwer vom Privaten trennen. Damit sich Wissenschaft und Familie nicht ausschließen, ist ein Mindestmaß an Verlässlichkeit unabdingbar.

3.800 NEUE STELLEN

Dank eines neuen Hochschulfinanzierungsvertrags sind bis zu 3.800 zusätzliche Stellen in der Grundfinanzierung möglich, die grundsätzlich langfristig und dauerhaft besetzt werden können.



SELBSTVERPFLICHTUNG ZU FAIREN ARBEITS-VERHÄLTNISSEN

Die Hochschulen verpflichten sich noch im Jahr 2015, die Laufzeit von Arbeitsverträgen an Projekt- und Qualifizierungszeiten auszurichten. Außerdem gilt: Dauerstellen für Daueraufgaben.



Gute Rahmenbedingungen



QUALITÄTSSICHERUNG PROMOTION

In der Novelle des Landeshochschulgesetzes haben wir gesichert, dass jungen Talenten schon in der Promotion durch bessere Betreuung, Qualitätsmanagement und Promovierendenkonvente eine starke Stimme gegeben wird, um eigenständig und verlässlich in die Wissenschaft starten zu können.

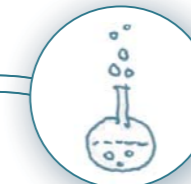
ATTRAKTIVE GRUNDGELDER

Die Grundgehälter für baden-württembergische Professuren suchen bundesweit ihres Gleichen – vor allem in der ersten Hälfte der Karriere und auch bei der Juniorprofessur.



GUTE AUSSTATTUNG

Die Erhöhung der Grundfinanzierung der Hochschulen um 3% pro Jahr im Rahmen des Hochschulfinanzierungsvertrags „Perspektive 2020“ schafft Spielräume für eine gute Ausstattung.





Professor Stefan Hell,
Nobelpreisträger Chemie
2014

*„Ich mache mir Sorgen,
dass einige Leute sich
zu sehr über die richtige
Karrierestrategie Gedan-
ken machen.*

*Ich möchte Menschen sehen,
die mit Leidenschaft an
ein interessantes Projekt
herangehen - denn dann
tun sie wirklich ihr Bestes
und es fällt ihnen leichter,
Lösungen zu finden.“*

Save the Date

Wo sind die Einsteins von heute?

**MINISTERIN THERESIA BAUER IM GESPRÄCH
MIT PROFESSOR STEFAN HELL**

In der von Armin Himmelrath moderierten Veranstaltung geht es um die Frage, welche Möglichkeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler heute haben und mit welchen Problemen sie konfrontiert sind. Darüber hinaus wird diskutiert, wie Wissenschaft die Freiräume bieten kann, die kluge Köpfe für ihre Kreativität benötigen.

Montag, 16. 11. 2015, 19 Uhr
in Stuttgart

Podienreihe

Wissenschaftlicher Nachwuchs

WISSENSCHAFTSMINISTERIN THERESIA BAUER IM GESPRÄCH
MIT STUDIERENDEN, PROMOVIERENDEN UND POST-DOCS
AN DEN UNIVERSITÄTEN DES LANDES

- | | |
|--------------|-------------------------------------|
| 12. 5. 2015 | Universität Heidelberg |
| 8. 6. 2015 | Universität Stuttgart |
| 1. 7. 2015 | Universität Konstanz |
| 14. 7. 2015 | Universität Hohenheim |
| 20. 7. 2015 | Universität Freiburg |
| 21. 9. 2015 | Universität Mannheim |
| 28. 10. 2015 | Universität Ulm |
| 12. 11. 2015 | Universität Tübingen |
| 25. 11. 2015 | Karlsruher Institut für Technologie |



WEITERE INFORMATIONEN:

[www.mwk.baden-wuerttemberg.de/
wissenschaftlicher-nachwuchs](http://www.mwk.baden-wuerttemberg.de/wissenschaftlicher-nachwuchs)

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Königstraße 46
70173 Stuttgart
www.mwk.baden-wuerttemberg.de

Layout: Ossenbrunner Wagner Gestaltung GbR
Druck: logo Print GmbH
September 2015

Verteilerhinweis: Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.